

Lindenbergs Unterschrift und ein 22 222-Euro-Gebot

Versteigerung der überdimensionalen Boxhandschuhe: Neues Höchstgebot für den goldenen Handschuh abgegeben

Von Wolfgang Stephan

LANDKREIS. Es ist kein vorgezogener April-Scherz: Bis gestern Nachmittag lag das Höchstgebot für einen signierten Groß-Boxhandschuh der Aktion „Tatkraft boxt“ bei 4 100 Euro – doch dann ging ein neues Gebot ein: 22 222 Euro will ein Mittelständler aus der Region an das Hospiz in Bremervörde spenden, um einen der von vielen Promis signierten Boxhandschuhe zu bekommen.

Die Offerte ist absolut seriös, sagt der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann, der die Aktion mit den signierten Box-Handschuhen gestartet hatte, die in der vergangenen Woche mit Hilfe vom TAGEBLATT bundesweit vermarktet wurde. Von Anfang an war klar: Dies ist keine CDU-Ak-

tion, sondern eine überparteiliche Initiative zugunsten des Hospizes, das sich auch für den Landkreis Stade zuständig sieht. Deshalb haben auch die meisten Bundespolitiker aller Parteien (mit Ausnahme der AfD) unterschrieben, unter anderem das gesamte Bundeskabinett mit Kanzlerin Angela Merkel. Spektakulär wurde die Aktion durch die erste Unterschrift des neuen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier gleich nach seiner Wahl.

10 000 Euro war der Betrag, den die Initiatoren um Grundmann angepeilt haben. Schon jetzt ist klar, dass dieses Ziel weit übertroffen wird, denn das neue Gebot in Höhe von 22 222 Euro für den goldenen Boxhandschuh steht. Für den roten zeichnet sich



Der nächste prominente Unterzeichner: Auch **Udo Lindenberg** hat auf den überdimensionalen Boxhandschuhen für den guten Zweck unterschrieben.

auch ein weiteres Gebot ab: Wenn Udo Lindenberg unterschreibt, gibt es einen namhaften vierstelligen Betrag, hatte ein weiterer Bieter angekündigt.

Deshalb lagerten die überdimensionierten Handschuhe am Wochenende in der Bar des Hamburger „Atlantic-Hotels“, wo Lindenberg

wohnt. Nun holte Grundmann die Handschuhe

wieder ab – signiert von der Musiker-Legende. „Jetzt warten wir mit Spannung auf das angekündigte Gebot“, sagte Grundmann.

Das Prozedere ist damit voll auf Touren gekommen. Bis zum späten Sonnabend können weitere Gebote abgegeben werden, den Zuschlag gibt es für die beiden höchsten Gebote dann bei einem Charity-Boxkampf in Bremervörde, der auch Geld in die Hospiz-Kasse spülen wird – und ausverkauft ist. Schon jetzt ist klar: Viele der Bieter kündigten bereits an, dass sie – wenn sie nicht zum Zuge kommen – einen Teil des Angebots auch ohne Handschuhe spenden werden.

Alle Informationen zu der Aktion gibt es im Internet.

www.tageblatt.de/boxhandschuhe